Es informiert Sie Frau Trachte

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6272
Fax (0202)
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de
27.01.2025

Herrn Vorsitzenden van Bebber des Jugendhilfeausschusses
Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind

Datum

Große Anfrage

Drucks. Nr. **VO/0107/25**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
04.02.2025	**Jugendhilfeausschuss**

Anfrage zur aktuellen Situation im Jugendamt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr van Bebber,

der Kinderschutzbund ist besorgt wegen einer steigenden Zahl von Kindeswohlgefährdungen in unserem Land. Platznot, Fachkräftemangel und Überlastung in Jugendämtern gehen laut Experten zulasten der Schutzbedürftigen. Und die Unterbringungsmöglichkeiten für schutzbedürftige Minderjährige reichen bei weitem nicht. Die Experten sind besorgt.
Auch nach einer WDR-Befragung sehen zahlreiche Jugendämter in Deutschland unzureichende Bedingungen. Die FDP-Fraktion zeigt sich angesichts dieser Veröffentlichungen sehr besorgt und bittet um Auskunft wie sich die Situation im Jugendamt der Stadt Wuppertal darstellt:

1. Wie viele Stellen braucht es im Jugendamt, um den Kinderschutz in Wuppertal vorschrifts-mäßig zu gewährleisten?
2. Wie viele Stellen sind davon besetzt? Wie viele Stellen fehlen?
3. Wie viele Fälle bearbeiten die Mitarbeitenden im Jugendamt aktuell pro MA? Davon im Bereich HZE und im Bereich Kinderschutz?
4. Wie viele (Verdachts-)Fälle werden dem Jugendamt pro Jahr gemeldet und in wie vielen Fällen bedarf es einer externen Unterbringung?
5. Wie haben sich die Fallzahlen von Kindeswohlgefährdungen in den letzten 10 Jahren entwickelt?
6. Wie viele Mitarbeitende sind im gleichen Zeitraum zusätzlich im Jugendamt eingestellt worden?
7. Wie viele zusätzliche MA als Bedarf für die Bearbeitung aller Fälle wurden vom Jugendamt beim Kämmerer zum Haushalt 2024/25 angemeldet?
8. Kommt es vor, dass Mitarbeitende Fälle priorisieren müssen?
9. Gibt es Überlastungsanzeigen von Mitarbeitenden im Jugendamt und wenn ja, wie viele?
10. Mit welchen Maßnahmen reagiert die Verwaltung auf den Fachkräftemangel von Sozial-pädagogen und Sozialarbeiter?

11. Wie viele Plätze für eine Inobhutnahme gibt es in Wuppertal? Wie viele davon werden mit dringenden Inobhutnahmen belegt? Wie viele davon sind mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen belegt?
12. Wie oft kommt es vor, dass in Wuppertal und in der näheren Region kein Platz für eine dringliche Inobhutnahme gefunden wird? Wie weit weg werden Kinder dann von ihrer Familie untergebracht? Wie viele Kinder können nicht bedarfsgerecht untergebracht werden?
13. Mit welchen weiteren Problemen kämpft das Jugendamt der Stadt Wuppertal?
14. Inwieweit kann der Kinderschutz in Wuppertal aktuell vorschriftsmäßig gewährleistet werden?

Wir bitten um Beantwortung unserer Fragen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.02.25

Unterschrift

Karin van der Most
Fraktionsvorsitzende

René Schunck
Fraktionsvorsitzender

Anlagen

Keine